

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotić, Piazza Carl I und Via Garibaldi 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Aussträger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krmpotić Pola, Piazza Carl I.

Polaer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Buchdruckerei J. Krmpotić, Piazza Carl I. entgegen genommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros übernommen. In f e r a t e werden mit 50 h für die Spalte gesteuert. Zeitliche, Reklamatorischen im reaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortl. Schriftleiter: Rudolf Schwendbauer.

VI. Jahrgang

Pola, Sonntag, 4. September 1910.

— Nr. 1642. —



Der König von Montenegro u. der Kronprinz v. Serbien schreiten die Ehrenkompagnie ab.



Der König v. Montenegro u. der König v. Italien begeben sich zur Grundsteinlegung des Hospitals in Cetinje.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 4. September 1910.

Gedenktage. 4. September. 1824: Anton Bruckner, Komponist, geb. Ansfelden, († 11. Okt. 1896, Wien). 1853: Hermann von Bismarck, Reichskanzler, geb. Frankfurt a. O., († 18. Juli 1898, Weimar). 1863: Franz von Sickingen, († 16. Juni 1567, Weimar). 1864: Karl Lanera, Schriftsteller, f. Lindau, (geb. 9. Juni 1849, Landsberg). 1907: Edoard Grieg, norw. Komponist, f. Bergen, (geb. 16. Juni 1843). — 5. September. 1781: Seetreffen in der Chesapeake-Bai. Sieg der Franzosen unter Du Roes über die Engländer unter Sir Graves. 1791: Giacomo Meyerbeer, Komponist, geb. Berlin, († 2. Mai 1864, Paris). 1800: Eroberung Maltas (franz. Besitz) nach zweijähriger Belagerung durch die Engländer. 1828: Michael Kiefer, Maler, geb. Schlitters i. Billethal, († 9. Nov. 1906, Wien). — Fiehungen der 3prozentigen Bodencredit-Prämien-Oblig. II. Em. und Promessen.

Der Marinekommandant in Pola. Seine Excellenz Marinekommandant Rudolf Graf Montecuccoli ist mit der k. u. l. Eskadre in Pola eingetroffen und wird die Marinämter inspizieren.

Monsignor Petris de Dollamare f. In seiner Vaterstadt Cherso ist dieser Tage Monsignor Lorenz Petris de Dollamare, Titularbischof von Eshon, apostolischer Protonotar und Ehrenbürger des Kathedralstiftes von Veglia, im 86. Lebensjahre gestorben. Der Prälat hatte unter dem Pontifikate Leo XIII. mehrere Jahre als Bischof in zwei Diözesen von Albanien, in Pulati und Sappa, gewirkt und war, als er sich im Jahre 1892 in seine Heimat zurückzog, zum Titularbischof von Eshon ernannt worden. Auf den auerordentlichen Inseln genoss Monsignor de Petris eine außerordentliche Popularität.

Ernennungen am k. l. Staatsgymnasium Pola. Der Minister für Kultus und Unterricht hat dem Professor am Staatsgymnasium in Pola Franz Ludecher eine Lehrstelle am zweiten Staatsgymnasium in Graz und dem Professor am Staatsgymnasium in Pola Dr. Hans Rottler eine Lehrstelle am Staatsgymnasium im dritten Gemeindebezirke in Wien verliehen und ernannt zu wirklichen Lehrern den provisorischen Lehrer Oskar Scheitner von der Staatsrealschule in Salzburg für das Staatsgymnasium in Pola, zum provisorischen Lehrer den Supplenten am Staatsrealsgymnasium in Wien Dr. Adolf Kurti am Staatsgymnasium in Pola.

Evangelische Gemeinde. Heute um 1/2 11 Uhr vormittags findet in der evangelischen Kirche, (Via Speculata) ein Gemeindegottesdienst statt.

Schulbeginn 1910/11 in den Marine-schulen. An der k. u. l. Marine-Volks- und Bürger-

schule für Knaben, an der k. u. l. Marine-Volks- und Bürgerschule für Mädchen und an dem mit dieser Anstalt verbundenen Fortbildungskurse findet die Einschreibung der Schüler (Schülerinnen) am 15., 16. und 17. September l. J. von 9 bis 12 Uhr vormittags statt. Neu eintretende Schüler (Schülerinnen) haben in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zu erscheinen und den Tauf- oder Geburtschein sowie den Impfschein mitzubringen. Zur Aufnahme in eine höhere als die I. Klasse ist die letzte Schulnachricht vorzulegen. Das Schuljahr 1910/11 wird am 18. September l. J. mit einem feierlichen Gottesdienste in der Marinekirche „Madonna del mare“ (für Knaben um 8 Uhr vormittags und für die Mädchen um 10 Uhr vormittags) eröffnet, worauf am 19. September der regelmäßige Unterricht beginnt.

Es herbstet! Früher denn sonst hat uns heuer die große Hitze verlassen. Und seit mehr als acht Tagen schon haben wir trübes Wetter mit zeitweiligem kleinen Regen und nur hie und da kommt die goldige Sonne, die uns im heurigen Sommer recht milde gesinnt war, ganz zum Vorschein. Die damit verbundene, angenehme Temperatur läßt einem die Herbstkleider, am Abend sogar den Ueberzieher bereits ganz gut vortragen. Die Herbstluft ist da und ein Rundgang durch die Stadt läßt erkennen, daß es auch in der grünen Natur schon merklich herbstet. In den Parkanlagen im Bahnhofsviertel stehen einige ganz gelbe Bäume schon sehr von ihren noch grünen Kollegen ab und die Baumalleen sind fast durchwegs schon gebräunt. Das sind die Vorboten des angenehmen kühlen Herbstes, der in unserer Gegend außer dem blüthengezeichneten Frühling die schönste Jahreszeit bedeutet und dem trüben, nebeligen Herbst des Binnenlandes an Naturschauspielen und Würze der Luft weit voraus ist.

k. l. Staatsrealschule. Die Einschreibung neuer Schüler wird Samstag, den 17. September zwischen 9 und 12 Uhr stattfinden. Mädchen werden als Hospitantinnen, vorbehaltlich der ministeriellen Genehmigung, nach Maßgabe des verfügbaren Raumes aufgenommen. Die Schüler, welche bereits im Vorjahre die Realschule anhöreten und ihre Studien an der Anstalt fortsetzen wollen, haben sich Sonntag, den 18. September, vormittags, von 9 Uhr ab, in der Direktionskanzlei zu melden.

Ein österreichischer Offizier Kommandant im japanischen Meer. Der jetzige Militärattaché bei der österreichisch-ungarischen Botschaft in Tokio, Oberstleutnant v. G y a r m a h a, wie bereits

gemeldet, beinächtigt durch den bisherigen Flügeladjutanten des Chefs des Generalstabes, Hauptmann Franz P u z, ersetzt werden. Hand in Hand damit geht die Besetzung eines militärischen Postens in der japanischen Armee durch einen österreichisch-ungarischen Offizier. Nach langwierigen diplomatischen Verhandlungen hat die japanische Regierung und Kriegsverwaltung zugestimmt, daß ein höherer Offizier der österreichisch-ungarischen Armee sich studienhalber auf ein Jahr nach Japan begeben und dort als Kommandant eines Truppenkörpers die Einrichtungen und den Dienst in der japanischen Armee kennen lernt. Mit dieser Aufgabe wurde der Major im Generalstabskorps Theodor v. P e r c h betraut.

Zur Massendefertion auf S. M. Schiff „Kaiser Karl VI.“ Das Blatt „Delmagyarország“ in Szegedin veröffentlichte dieser Tage zwei Briefe, die von Deserteuren des Schlachtschiffes „Kaiser Karl VI.“ an ihre in Ungarn lebenden Eltern gerichtet sind. In einem dieser Briefe teilt der Schreiber seinen Eltern über die Ursache der Defertion folgendes mit: „Am 1. März lief das Schiff aus dem Hafen von Pola aus. Sie fuhren längs der italienischen Küste und trafen am 11. März in Cadix an, wo sie sieben Tage blieben. Während dieser Zeit nahm das Schiff 6000 Zentner Kohle auf. Diese Kohle mußten die Matrosen auf das Schiff befördern, was unter ihnen große Erbitterung hervorrief, da bisher derartige Verladungen gewöhnlich von Hafenarbeitern besorgt wurden. Die Matrosen wurden nur aus Ersparungsrücksichten zu dieser Arbeit kommandiert. Am 4. April ging das Schiff über den Äquator und wurde diegan für die Matrosen eine Zeit schlechter Behandlung durch die Offiziere. (P. Red. des „P. T.“) Sie bekamen tagelang kein Fleisch, weshalb es zweimal zur passiven Resistenz kam. Manche Matrosen hungerten buchstäblich und wurde bereits da die Defertion unter ihnen beschlossen. Dies dürfte auch den Offizieren bekannt geworden sein, denn als das Schiff in Brasilien anlegte, den Matrosen das Verlassen des Schiffes untersagt. Während des 21tägigen Aufenthaltes gelang es den Briefschreibern sowie 17 anderen Matrosen heimlich ans Land zu kommen. Zwei Matrosen verübten Selbstmord. Einer der Briefschreiber, der während seines zweijährigen Aufenthaltes in Pola keine einzige Strafe erlitt, kam auf dem Kriegsschiffe aus den Strafen nicht heraus. So hatte er eine Woche hindurch täglich 12 Stunden Spangen. Mehrere der desertierten Matrosen hatten nur mehr drei Monate zu dienen, zogen jedoch

I. Wiener Selchwaren - Niederlage, Pola, Via Muzio Nr. 2.

fest aus ihren schwarzen Augen. „Über Ihr Mann ist der größere Schurke!“

Teresita will abwehren, will reden. Unmöglich. Die Stehle ist ihr wie zugeschnürt.

„Ich werde Ihrem Verständnis zu Hilfe kommen,“ fährt die harte, unbarmherzige Stimme fort. „Ihr Mann und meiner waren Bellengefährten im Zuchthaus. Mein Mann starb dort. Ihr Mann trat seine Erbschaft an und beraubte dadurch mich meines rechtmäßigen Eigentums. Alles, was Sie besitzen, gehört mir. Sogar — Ihr Name!“

Teresitas Zähne klappern aneinander wie im Fieberfroste.

„Können Sie — all das beweisen —?“ stammelt sie fassunglos.

„Natürlich! Und wenn ich Sie überzeugt habe —“ „Keinen Centesimo behalte ich von dem, was nicht mir gehört!“ ruft Teresita, indem sie aufspringt.

„So kommen Sie mit!“ „Wohin?“

„Nach Rom. Ihr Mann ist dort in einer Versammlung. Wachen Sie rasch! Der nächste Zug geht in einer halben Stunde!“

Die beiden Frauen blicken einander an: verschlagen, höhnisch, triumphierend die eine... entsetzt, wie vernichtet, mit den Augen eines gekehrten Wildes die andere.

„Ich komme!“ — Wenige Minuten danach verlassen zwei verschleierte Frauen Schloß Zypressenwald.

Hinaus in die schwarze Nacht gehen sie: die struppellose Abenteuerin und das stolze, tobesträurige Weib...

19.

Sylvesterabend... Zu weit hindröhnenden Schlägen verkünden die mächtigen Glocken des St. Petersdoms die zehnte Stunde.

Der Säum auf den Straßen der inneren Stadt niemt zu. Umso stöder ist es außerhalb der Tore.

Die Zigarette im Mund, die Hände in den Hosentaschen vergraben, schlenkert Rinaldo die Via Venti Settembre entlang, der Porta Pia zu...

In einiger Entfernung folgt langsam ein zierlicher, zweiflügeliger Wagen.

Vor einer Stunde erst hat Rinaldo sich von seinem Vetter Marco getrennt, nachdem er ihm all seine seltsamen Erlebnisse des letzten Jahres mitgeteilt... Nach langer, eindringlicher Beratung fuhren beide zur Hauptpolizeistation, wo sie die nötigen Instruktionen erteilten. Dann begab sich Rinaldo auf den Weg, um dem mysteriösen Ruf der „schwarzen Hand“ Folge zu leisten, während Graf Marco zurückblieb.

Au dies zieht noch einmal durch Rinaldos Kopf, als er langsam der Porta Pia zuschleudert.

Wie ein Mahnruf tönen die ehernen Glocken des St. Petersdoms in seine Grübeleien hinein...

Er schreckt zusammen und beschleunigt seine Schritte. Auch der ihm folgende Wagen fährt rascher.

Noch wenige Minuten — Rinaldo hat die Porta Pia erreicht. Er bleibt stehen, wirft die Zigarette fort und späht nach dem Mittelgang.

An einer der Säulen lehnt ein kleiner untersehler Mann, der ebenfalls suchend umherspäht.

Auf ihn tritt Rinaldo zu. Aus der brennendroten Krawatte leuchtet ihm eine große goldene Nadel mit den bewußten Hieroglyphen entgegen.

Die beiden Männer fixieren einander. Dann sagt der Kleine mit ausgesprochen russischem Akzent:

„Sie kommen spät. Aber — Sie kommen! Folgen Sie mir!“

Er blickt sich um. In der Nähe hält der Wagen, der Rinaldo auf dem Fuß gefolgt war. Und daneben ein zweiter, größerer.

Auf diesen letzteren geht der Mann mit der roten Krawatte zu. Dann wendet er sich zu seinem Begleiter.

„Steigen Sie ein!“

„Bedanere. Ich ziehe diesen Wagen vor.“

„Und schon sitzt Rinaldo in dem andern.“

Ein lebhafter Wortwechsel entsteht. Aber Rinaldo erklärt in so bestimmter Weise, den zweiflügeligen Wagen benutzen zu wollen, daß der Mann mit der roten Krawatte schließlich nachgeben muß.

Vergerlich raunt er dem Kutscher des andern Wagens etwas zu, woraufhin dieser dreimal mit der Weitsche knallt.

Sofort taucht aus dem Dunkel des linken Portals der Porta Pia ein Mann auf — seiner Gesichtsbildung und seinen geschlitzten Augen nach ein Chinese — und setzt sich, nach einem bedeutungsvollen Blickaustausch mit seinem Kumpan, in den größeren Wagen, indessen der Mann mit der roten Krawatte neben Rinaldo in dem kleineren Platz nimmt.

„Wohin?“ fragt der Kutscher des zweiflügeligen Wagens, ohne sich umzudrehen.

„Colosseum!“ befiehlt der Mann mit der roten Krawatte.

(Fortsetzung folgt.)

Folgende gediegene Zeitschriften beginnen jetzt zu erscheinen:

- Verhagen-Klafings Monatshefte,
- Das Buch für Alle,
- Für alle Welt,
- Zur guten Stunde,
- Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens.

Abonnements und Probehefte pünktlichst durch:

G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Vor gegen Vorabbezahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlangen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für spätere Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Verloren wurde auf dem Wege vom Hotel „Riviera“ zum Marinekasino eine hellbraune Pelzstola. Abzugeben gegen 30 Kronen Finderlohn im Hotel „Riviera“. 1133

Vorzüglihe Violinpielerin gewesene Lehrerin an den Musikschulen Kaiser in Wien erteilt Unterricht an Damen, Herren, Knaben und Mädchen vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung, auch Klavier und Gesang und Hither Silva, Via Castropola 27. 1147

Sprachenunterricht von staatlich geprüfter Lehrerin. Nachhilfe für Realschüler in Französisch, Englisch und Deutsch. Auch Unterricht für Herren und Damen. 1146

Unterrichtsbriefe zum Selbststudium für die Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft, fast neu preiswert abzugeben. Adresse in der Administration. 1144

Wiener Friseurin irisiert in und außer Hause zu mäßigen Preisen. Via Carducci 13, 2. Stod. 1151

Deutliches Fräulein, sympathische Erscheinung, 30 Jahre alt, welche Wiener Küche gelernt hat, gut kochen, häßlich nähen, überhaupt einen kleinen feinen Haushalt selbst führen kann, sucht Posten als Wirtschaftlerin zu allein-stehendem feinem Herrn oder kinderlosem Ehepaar. Photographie wird auf Wunsch zugesandt. Zuschriften erbeten an M. Börner, postlagerend Brioni. 1153

Mädchen für Alles, das selbständig kocht, mit 30 Kr. Lohn aufgenommen. Adresse i. d. Admin. F

Mädchen für Alles, per sofort gesucht. Via Giulia 5, Modisten-geschäft. 1148

Cüchtige Schneiderin, seriöse Person, wird gesucht. Offerte an Sgnazio Steiner, Piazza Foro, Pola. 1149

Deutsche Bedienerin, wird aufgenommen. Vorstellung nur nachmittags von 3—4 Uhr. Adresse in der Administration. 1156

Mittags- und Abendtisch mit deutscher Kost wird von mehreren Herren gesucht. Anträge an die Administration. 1160

Möbliertes Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten. Via Specula Nr. 13. 1162

Schönes Zimmer, möbliert, mit freiem Eingang an besseren Herrn oder Dame ab 15. September zu vermieten. Via Santorio 13 (in der Nähe der Marinekirche). 1158

Elegant eingerichtetes Schlafzimmer und Salon zu vermieten. Via Planatica 19, 1. St. 1155

Elegante Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche, Bad, mit Zubehör zu vermieten. Via Ercole 37, 1. Stod. 1154

Möbliertes Zimmer, eventuell leer, zu vermieten. Via Arena 2, 2. Stod 2 (im Hause des „Deutschen Heim“). 1142

Möbliertes Zimmer, mit separatem Eingang zu vermieten. S. Martino 44. 1143

Möbliertes Zimmer, sofort zu vermieten. Piazza S. Giovanni Nr. 6, 1. Stod. 1151

Keines möbliertes Zimmer ist ab 1. Oktober an besser situierten Herrn zu vermieten. Haltestelle der elektrischen Bahn und Arsenal in nächster Nähe. Auskunft in der Administration. 1137

Ein Zimmer, möbliert, wird eventuell mit Post an Gymnasialschüler (4. oder 5. Jahrganges) Via Ercole 5, 1. Stod, vermietet. 1151

Möblierte Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern und Zubehört, für auf 3 bis 4 Monate zu mieten gesucht. 1134

Suche ab 15. September möblierte Wohnung, 2—3 Zimmer mit Küche oder eventuell auch nur Schlafstelle für Dienstmädchen. Anträge unter „Nebstzeitig“ an die Administration. 319

Zu verkaufen ein doppelläufiges Jagdgewehr, Via Bernabelli Nr. 36, 1. Stod. 1152

Zu verkaufen diverse Möbel, Via Veterani 17, 1. Stod, von Mittag bis 6 Uhr. 1159

Zu verkaufen Chinesische und japanische Sachen, auch orientalische Teppiche und eine Waldmeister-Violine. Slovack, Via Nuova 8. 1161

Chemische Pulzerei u. Färberei. Hebernahmestelle Piazza Carlino Nr. 1, 1. Stod. 1162

Johans Hilfsbuch für den Schiffbau. Dritte, vollständig umgearbeitete Auflage. Mit 440 Textfiguren und zahlreichen Tabellen. Preis gebunden Kr. 28-80.

Vorrätig in der Schrinnerschen Buchhandlung (C. Mahler).

Gesucht ein Verkaufslokal für den Verschleiß meiner Schnittblumenkulturen sofort oder später.

M. Fischer,

Handelsgärtner, Pola, Via Medolino 36.

Sämtliche Herbst-Neuheiten

soeben eingetroffen.

Um geneigten Zuspruch bittet hochachtend

Karl Deubler, Schneidermeister,

Via Monte Capelletta Nr. 1, Parterre.

(Ecke Via Veterani.) 1157

Eröffnungsanzeige.

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich dem p. t. Publikum hiermit bekannt zu geben, dass er das

Restaurant „Pilsner Urquell“

Via Arena 2

mit gestrigem Tage übernommen hat.

Vorzüglihe Küche. Exquisite Getränke.

Hochachtungsvoll

Stefan Gabrian

Restaurateur.

Marx Email¹¹⁰ und Fussboden-Glasuren

Vorzüglihe Spezialitäten, schnell trocknend, von Jedermann anwendbar. — Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei Aug. Zuliani und Alfonso Antonelli, Pola.

K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

Die Filiale in Pola eröffnet

Kontokorrents an Kaufleute, Industrielle und Private.

Aufbewahrung sowie Kauf- und Verkauf aller Arten von Effekten.

Emittiert Sparbücher.

Heiratskautionen.

„Zonenbasar“
T. Kovacs 296
Via Giulia Nr. 5.

Hilfe
 gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.) 302

„OLLA“
 ist die nachweisbar beste hygienische **Gummi-Spezialität**. Jedes Stück ist sachlich geprüft.

„OLLA“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Droguerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 13 Stück sortiert 5 K.
 „OLLA“-Gummi ist von mehr als 2000 Aerzten als das Verlässlichste empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt. Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummi-Zentrale 167 Wien, II/333 Praterstr. 57. Hauptdepot: „Histris“ POLA.

Kgr. Sechs.
Technikum Mittweida
 Direktor: Professor Holst.
 Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik. Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Elektrot. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten. Höchste bisherige Jahresarbeitsleistung: 3610 Studierende. Programm etc. Kostenlos v. Sekretariat.



„EVOE“
Haar-Heilserum

Das wirkungsvollste der Welt!
 Begutachtetes, nachweisbar sicherwirkendes Präparat gegen Kahlköpfigkeit, Haar-ausfall, Schuppen. Selbst wo alle Mittel versagen, ist der Erfolg der „Evoe“-Methode überraschend. „Evoe“ stärkt und erfrischt die Kopfhaut, kräftigt und fördert den Wuchs des Haares. — Preis einer grossen Flasche, sehr ausgiebig, 5 K. drei Flacons 12 K. „Evoe“-Wunder-Crème gegen Runzeln, Wimpern, Falten, Mitesser. Grosser Tiegel 4 K. Orientalische Schönheitsseife „Evoe“ 1 K. Versand per Nachnahme.
 Generaldepot der „Evoe“-Gesellschaft J. Balog, Wien, II/276, Praterstrasse 57. 166

Billige Bettfedern.
 1 Kg. grüne, gute, gefüllene 2 K. bessere 2 K 40 h; prima halbweiße 2 K 80 h; weiße, flaumige 5 K 10; weiße 4 K; 1 Kg. hochfeine Schwedeweisse, gefüllene 6 K 40 h, 8 K; 1 Kg. Daun (Blau), grüne 6 K, 7 K; weiße, feine 10 K. Bei allerfeinster Druckraum 12 K. Bei Abnahme von 5 Kg. franco.

Fertige Betten: 4548
 aus dichtabigen roten, blauen, weißen oder gelben Ranfing, 1 Tuchent, 180 Bm. lang, 120 Bm. breit, mit 2 Kopf- rissen, jedes 80 Bm. lang, 60 Bm. breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daun 24 K; einzelne Tüchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K; Kopfrippen 4 K, 8 K 80 h, 4 K. Tüchente 200 Bm. lang, 140 Bm. breit, 18, 14 K 70 h, 17 K 80 h, 21 K. Kopfrippen 80 Bm. lang, 70 Bm. breit 4 K 80 h, 5 K 20 h, 5 K 70 h. Unterzimente, aus hartem gebrannten Stahl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80 14 K 80. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franco. Untensch gestattet. Für Nichtzahlendes Geld retour. Kauf, Preisliste gratis und franco. S. Benisch Deschütz Div. 28, Böhmerwald. 304

Neuheit
Sezessions-Pendeluhr
 mit Harfengong
 unerreicht schön abgestimmter Ton. Schlag auf 4 Silberglockengongs. — Prima Kästen. — Feine Arbeit. — Echt Nussbaum oder Eichen, Silberblatt, Facettegläser. — Zu Originalpreis zu haben bei
K. Jorgo, Pola, Via Sergi
 (Nachdruck verboten.)

Kochet!
Backet!
Bratet!

nur mit
Ceres!
Speisefett!

Garantie für vollkommene Naturreinheit und feinste Qualität gibt nur das Wort
Ceres
 „Ceres-Speisefett“ wird allen Konkurrenzmarken vorgezogen.

Meine Herren! Ich liefere meine anerkannt-besten Pariser hygien. Spezialitäten 14 Stück sortiert zu K 2. **Seiden-Marke**, 3 Jahre Garantie! 16 Stück sortiert zu K 4, 0, 8, 10; 2 hochfeine Muster K 1, 8 Muster K 3. Neuest. hochint. Katalog gratis, verschl. 20 h. **J. APPEL, Wien, VIII. Josefstädterstrasse 49.**

Auf **Güte**
Preis und
Gewicht

Ist beim Einkaufe und Vergleiche von Seife zu achten. Keine Seife der Welt erreicht

Schicht-
Seife

In allen Ihren guten Eigenschaften, Reinheit, Waschkraft, Milde und Billigkeit.

Kundmachung.

Die endesgefertigte Firma beehrt sich der geschätzten Klientel und dem p.t. Publikum höfl. mitzuteilen, dass die **Schneiderei ganz neu organisiert** wurde; derselben steht ein neuer Zuschneider von erprobter Tüchtigkeit vor, der allen Anforderungen nachkommen kann. Auch das Lager ist mit einer reichen Auswahl von in- und ausländischen Stoffen versorgt worden, so dass sie in der Lage ist, durch tadellose Arbeit, pünktliche Lieferung und strenge Solidität das in so reichem Masse erworbene Vertrauen sich auch fernerhin zu bewahren und sich desselben immer würdiger zu erweisen.

IGNAZIO STEINER
 Görz. POLA Triest.
 Piazza Foro.

Vorrätig bei:

G. Tominz Pol

Abbazia: P. Tomasič. Rovigno: G. Devescovi.
 Flume: F. Jechel. Volosca: L. Ghersetich.

Echte Prager Schinken und Selchwaren, sowie vorzügliche Butter, Käse und Schweinefett erhältlich nur im Selch- und Milchwaren-Geschäft, Via Marianna Nr. 8.